



10.

## Jahresbericht

des

# Städtischen Realgymnasiums

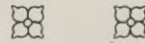
(Reformschule F. S.)

nebst Realschule

zu

## Zoppot

für das Schuljahr 1913/14.

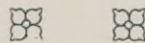


## Schulnachrichten

von Direktor Dr. Otto Kulke.

Programm Nr. 57.

Fernsprechnummer 32.



Sonderbeilage: Über Kleinkinderturnen von Oberlehrer Dr. Georg Thimm.

---

Zoppot.  
Druck von Bernh. Hendel.  
1914.



Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist folgende:

1. Von Amts wegen gehören ihm an:

1. Erster Bürgermeister Woldmann,
2. Zweiter Bürgermeister Twistel,
3. Direktor Dr. Kulde;

2. als gewählte Mitglieder:

4. Stadtverordneter Grünholz,
5. Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Wagner,
6. Geheimer Regierungsrat Dr. Matthaei, Etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule,
7. Amtsgerichtsrat Dr. Reschke.



# Schulnachrichten.

— 000 —

## I. Die Lehrfächer und die ihnen zugewiesene Stundenzahl für das Schuljahr 1913/14.

	Realgymnasium verbunden mit Realschule																Sa.	Vorschule			Sa.
	O I	U I	O II	U II L	U II R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	1.		2.	3.		
	2		2	2		2	2	2	2	2		2		3	3						
1. Religion, evangelisch	2		2	2		2	2	2	2	2		2		3	3	24	2	2	2	6	
2. Religion, katholisch	2				2				2				3				9	2	2		4
3. Deutsch- u. Geschichts- erzählungen . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	53	10	8	6	24	
4. Latein . . . . .	5	5	6	5	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	
5. Französisch . . . . .	4	4 <sup>1</sup>	3	3	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	75	—	—	—	—	
6. Englisch . . . . .	4 <sup>1</sup>	4	4	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	
7. Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	27	—	—	—	—	
8. Erdkunde . . . . .	—	—	—	1	1	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	24	1	—	—	1	
9. Rechnen u. Mathematik	5	5	5 <sup>1</sup>	5	5	4	5	4	6	5	5	5	5	5	5	74	5	5	4	14	
10. Naturkunde . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	24	—	—	—	—	
11. Physik . . . . .	3	3	2	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	
12. Physik. Übungen . .	2 <sup>2</sup>	2 <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
13. Chemie . . . . .	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
14. Freihandzeichnen . .	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24	—	—	—	—	
15. Linearzeichnen <sup>2</sup> . .	2		2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
16. Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	1						2	2	2	2	9	3	3	4	10	
17. Singen . . . . .	3									2	2	2	2	11	1	1	1	3			
18. Turnen . . . . .	3			3			3			3			3			24	1	1	—	2	
	37	34	36	37	31	35	32	34	30	31	28	30	28	33	27	483	25	22	17	64	

<sup>1</sup> Eine Stunde ist für Biologie abgegeben.

<sup>2</sup> Wahlfrei.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Winterhalbjahr 1913/14.

Nr.	Namen	Ord.	Realgymnasium verbunden mit Realschule													Realschule								
			O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	VII	VIII	IX
1	Direktor Dr. Otto Kulke	—	Frans. 4				Frans. 4	Erdt. 2													10			
2	Professor Dr. Paul Dahms	—	Chem. 2 Biol. 1	Chem. 2 Biol. 1			Math. 6														20			
3	Professor Max Zümmer	O II		Rel. ev. 2 Lat. 6	Deusch. 3		Rel. ev. 2 Lat. 9														22			
4	Professor Erich Meißner	U III L	Relig. ev. 2 Lat. 5				Rel. ev. 2 Dis 2 Lat. 9							Relig. ev. 2							24			
5	Oberlehrer Hilfred Weber	V b					Disch. 2 Dis 2							Dis 3 Erdt. 2							24			
6	Oberlehrer Dr. Wilhelm Reinecke	—	Math. 5 Physik 3 P. Ab. 2 Fin.-Rechnen 2	Math. 4 Physik 2 Un.-3, 2			Math. 4														24			
7	Oberlehrer August Meyer	U III		Math. 5 Physik 3 P. Ab. 2			Math. 5 Erdt. 1							Math. 5							24			
8	Oberlehrer Artur Turner	U III R	Engl. 3	Engl. 4			Frans. 6 Engl. 5 Turnen 3														24			
9	Oberlehrer Dr. Georg Schimm	O III L	Dis 3 Dis 3				Disch. 3 Dis 2 Turnen 3							Disch. 3 Erdt. 2							24			
10	Oberlehrer Dr. Max Dannenberg	O I	Disch. 3 Lat. 5	Disch. 3 Engl. 6										Religion ev. 2							24			
11	Oberlehrer Dr. Clemens Kleffing	IV a		Dis 3 Turnen 3			Frans. 4 Dis 3							Frans. 6 Dis 3							24			
12	Oberlehrer Paul Baenge	V a					Math. 2 Lat. 2							Math. 5 Erdt. 2							24			
13	Oberlehrer Erich Hörrenberg	U I	Disch. 3 Engl. 4 Frans. 3											Disch. 4 i. Him- mert							24			
14	Oberlehrer Dr. Paul Heind	U II R					Erdt. 1 Math. 5 Physik 2 i. Dr. Lange							Math. 5							24			
15	Oberlehrer Wilhelm Rindfleisch	O III R		Frans. 3			Engl. 4							Frans. 6							24			
16	Oberlehrer Curt Marung	IV b					Disch. 3 Frans. 5							Frans. 6							24			
17	Probefandidat Dr. Bruno Himmert	—					Dis 2 i. Dr. Schimm							Disch. 4 i. Hör- renberg							6			
18	Probefandidat Andreas Lange	—												Lat. 3 Mat. 3							10			
19	Probefandidat Dr. Friedr. Lange	—					Chem. 2							Disch. 3							6			
20	Seminarfandidat Dr. Siegfried Kühle	VI a												Disch. 3							16			
21	Seminarfandidat Dr. Reinhold Schwarz	—					Religion ev. 2							Rel. ev. 2 Erdt. 2							15			
22	Seminarfandidat Dr. Werner Gaedel <sup>1</sup>	—					Math. 5 Physik 2 Lat. 2 Erdt. 1							Math. 5							15			
23	Beitendelehrer Matthias Hunderfer	—		Rechnen 2	Reich. 2	Reich. 2 Fin.-Rechnen 2	Reich. 2 Fin.-Rechnen 2							Reich. 2 Rechn. 2 Reich. 2							24			
24	Lehrer am Realgymn. Adolf Gerßenberger	VI b					Chorgesang 3							Erchr. 2 Erchr. 2 Erchr. 2							28			
25	Vorleser Paul Piehner	IX					Schreiben 1							Turn. 3 Rechn. 5							28			
26	Vorleser Theophil Truszynski	VII												Turn. 3 Rechnen latb. 3							28			
27	Vorleser Paul Witte	VIII												Erchr. 2 Erchr. 2 Erchr. 2							28			
28	Bitar Dr. Vater	—												Religion latb. 2							6			

<sup>1</sup> Vom 1. Februar 1914 ab.

<sup>2</sup> Vom 10. Februar 1914 ab an Dr. Gaedel.

<sup>3</sup> Dr. Gaedel vom 10. Februar 1914 ab in Vertretung für D. Dr. Heind.

**Aufsätze der Oberprima.** 1. Der Wunder höchstes ist, daß uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen. 2. Seelenhöhe — dargestellt in Lessings „Nathan“ und in Tizians-Gemälde „Der Zinsgroßhändler“. 3. Innere Zweckmäßigkeit und Schönheit der Form (mit Zeichnungen). 4. In der Klasse: Zuwachs an Kenntnis ist Zuwachs an Unruhe. (Als Aufzeichnung im Tagebuch behandelt), oder: Wie wurde die Entwicklung des Knaben Wolfgang Goethe durch die gesellschaftliche Stellung seiner Eltern beeinflusst? (Nach Goethes Dichtung und Wahrheit). 5. Thema nach freier Wahl. Vorge schlagen: Die Lebensziele der männlichen Personen in Ibsens „Hedda Gabler“. 6. In der Klasse: Adelsmenschen und Alltagsmenschen — etwas über ihre Art und ihr Wirken. (Nach Ibsens „Rosmersholm“). 7. Wie verherrlicht Goethes Drama „Iphigenie“ die innere Wahrhaftigkeit? (Prüfungsaufsatz.)

**Aufsätze der Unterprima.** 1. Der Wunder höchstes ist, daß uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen. 2. Wie erfährt Egmont Freundestreue? (Klassenaufsatz). 3. Aus Tagebuchaufzeichnungen des Prinzen von Homburg und der Prinzessin Natalie. 4. Einige Bilder von Hans Thoma (Klassenaufsatz). 5. Welche Gefahren birgt die Maschine? 6. Noras seelische Entwicklung. 7. Freies Thema. 8. Aus Maria Stuart (Klassenaufsatz).

**Aufsätze der Obersekunda.** 1. Was mir aus meinem Lebensgange erzählenswert erscheint. 2. In der Klasse: Eine Tochter des reichen Nachbarn und der Pfarrer berichten in Briefen die Verlobung Hermanns (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“). 3. Aus welchen Gründen ist Tierschutz notwendig? 4. Zoppots Umgebung und meine Lieblingsplätze darin. (Ein Brief mit einer Karte). 5. Thema nach freier Wahl. 6. In der Klasse: Ein Kürassier aus Wallensteins Heer erzählt, wie er zu den Pappenheimern gekommen sei. 7. Wann fassen wir Vertrauen zu einem Menschen?

### Lektüre für das Schuljahr 1913/14.

O I. **Deutsch.** Goethe, Dichtung und Wahrheit (Auswahl). Goethe, Iphigenie; Schiller, Braut von Messina; Schiller, Lyrik; Lessing, Nathan der Weise; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen (Auswahl) Privatlektüre. Moderne Gedankenlyrik. (Nach dem Hausbuch „deutscher Lyrik“, herausgegeben von Avenarius), Privatlektüre. Sophokles, König Ödipus (Privatlektüre). Kleist, Hermannsschlacht, Privatlektüre.

**Latein.** Livius, Buch 22—24, Auswahl; Tacitus, Germania; Horaz, Oden und Sermonen, Auswahl; Cicero, Briefe.

**Französisch.** G. Molière, les femmes savantes; Privat: Racine, Iphigénie; W. Alexis de La Fayette, l'ancien régime et la révolution; Privat: Corneille, le Cid. Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

**Englisch.** Shakespeare, Macbeth; Dickens, A Tale of two Cities.

U I. **Deutsch.** Klopstock, Oden; Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Goethe, Egmont; Goethe, Gedichte; Lyriker des 19. Jahrhunderts (Storm, Keller, Fontane). Schiller, Maria Stuart; Kleist, Prinz von Homburg, Privatlektüre; Aeschylus, Orestie, Privatlektüre.

**Französisch.** Le crime de Sylvestre, Bonnard, Anatole France; Hernani, W. Hugo.

**Englisch.** Kingsley, Westward Ho; Ruskin, Sesame and Lilies; Aronstein, Selections of English Poetry.

O II. **Deutsch.** Auswahl aus der mittelhochdeutschen Dichtung; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Wallenstein; Hebbel, Die Nibelungen (Privatlektüre). Otto Ludwig, Die Heiterethei (Privatlektüre).

**Französisch.** Guy de Maupassant; Contes et Nouvelles, choisis et annotés par Ch. Robert Dumas, 3. Edition, Bd. I. Molière, Le Malade Imaginaire.

**Englisch.** Macaulay, William of Orange and his Descent on England.

U II L. **Französisch.** Arthur Chuquet, La guerre de 1870/71. Wespely.

U II R. **Französisch** wie U II L.

**Englisch.** Ascott Hope, Sister Mary or a Year of my Boyhood.

## Mitteilungen über den technischen Unterricht.

**Turnen.** Das Realgymnasium nebst Realschule besuchten im Sommer 354, im Winterhalbjahr 329 Schüler. Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 20 = 5,7%, im Winter 7,6%.

Es bestanden bei 12 Klassen des Realgymnasiums und 3 Klassen der Realschule 8 Turnabteilungen, zur größten gehörten 53, zur kleinsten 26 Schüler. Die Schule hat eine eigene Turnhalle und einen Turnplatz.

Im Sommer ist ein freiwilliger Spielnachmittag für die Klassen O I — U III eingerichtet. Der Spielplatz, ungefähr 5000 qm groß, liegt 300 m vom Schulhaus entfernt am Waldrande. Es wurde in vier Abteilungen gespielt. 1. O I — O II Teilnahme 29 Schüler, 2. U II Teilnahme 42 Schüler, 3. O III 39 Schüler, 4. U III 44 Schüler. Die Leitung übernahmen die Herren, die den Turnunterricht in den Abteilungen erteilten, Oberlehrer Dr. Klessing, Dr. Heinich, Dr. Thimm und Turner.

Es besteht bei der Schule eine Ruderabteilung, die in einer Achtergig auf der Danziger Bucht ihre Übungen abhält. An den Übungen beteiligten sich im Sommer 1913 aus U I 3, O II 6, U II L 24, U II R 11 Schüler. Vorbedingung für die Aufnahme ist Schwimmfertigkeit und das Einverständnis der Eltern.

Ein Schülerturnverein umfaßte 17 Schüler und zwar aus O I 2, U I 2, O II 5, U II L 6, U II R 2. Die Aufsicht führen abwechselnd die Turnlehrer der Mittel- und Oberstufe.

Herr Professor Tümmler unterrichtete Schüler der Oberstufe im Winter im Säbelfechten; an den Übungen nahmen 8 Schüler teil.

Am 16. Juni, dem Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers, veranstaltete unter Leitung der Herren Oberlehrer Meyer und Dr. Klessing O I — U III ein Kriegsspiel im Gelände, dessen Gegenstand Verteidigung und Angriff auf den Bahndamm Steinfließ—Klein Raß war.

Die Sommerausflüge aller Klassen fanden im August statt; am 22. und 23. wanderte O I nach Mirchau—Karthaus, U I am 22., 23. und 24. von Elbing—Frauenburg—Bodenwinkel, am 23. O II nach Karthaus, U II L nach Neustadt, O III L Ottominersee, O III R Steegen, U III L Wittomin, U III R Ottominersee, IV A Sagorisch, IV B Neustadt—Sagorisch, V A Gdingen, V B Taubenwasser—Grenzlaun, VI A Strauchmühle—Schwabental, VI B Pelonkerhöhen, Freudental, Oliva. Alle Ausflüge führten in die heimatische Umgebung. U II R ruderte mit der Gig nach Heubude.

**Freischwimmer** waren 114 Schüler; es erlernten von diesen 9 das Schwimmen im Berichtsjahre. Der Danziger Schwimmverein überwies wieder 8 Freikarten für den Schwimmunterricht, wofür ich ihm Namens der Schule den besten Dank ausspreche.

**Zeichnen.** Für das Zeichnen sind folgende Gerätschaften von jedem Schüler zu beschaffen. Quinta bis Quarta: Stelltafel, Block von Packpapier, Zeichenkohle, Kunstkohle, Bastellstifte, weißer Stift, Leinenlappen, Aquarellkasten (klein 50 Pf.), mehrere Pinsel (1 fl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Zeichenkasten.

Für U III — O I: Stelltafel, Block von grauem Tonpapier, 2 Bleistifte Nr. 2 und Nr. 3 (H, HB), Radier- und Knetgummi, weißer Stift, Aquarellkasten, groß (mindestens 1.50 M), mehrere Pinsel (1 fl. u. 1 gr.), Fixativ und Spritze, Reißbrettstifte, Material für Federzeichnungen, Zeichenkasten.

**Lineargeichnen.** Am wahlfreien Unterricht nahmen teil aus: U I im S. von 15 Schülern 1, im W. von 9 Schülern 1, O II im S. von 19 Schülern 7, im W. von 15 Schülern 4, U II L im S. von 37 Schülern 9, im W. von 34 Schülern 5, U II R im S. von 12 Schülern 6, im W. von 10 Schülern 5, O III L im S. von 26 Schülern 13, im W. von 26 Schülern 8, O III R im S. von 25 Schülern 11, im W. von 23 Schülern 5.

**Singen.** Sexta und Quinta: Notenschrift, Schlüssel und Vorzeichen, Stimm- und Treffübungen nach Friedrich Wiedermann, Übungstafeln, Verlag von Baedeker; Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Quarta—Prima: Takteinteilungen, die wichtigsten Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Choräle, Volkslieder, Chorgesang Quarta—Prima.

**Stenographie-Unterricht.** Am Stenographieunterricht nahmen 27 Schüler der Klassen U III bis U II teil.

**Handfertigkeitunterricht.** Im Verein für Handfertigkeitunterricht nahmen an einem eigens für Schule eingerichteten Kursus 13 Schüler teil.

Die eingeführten Lehrbücher.

	Realschulprogramm nebst Realfachlehre										Sortimente						
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI		1.	2.	3.
1. Religion (evang.)	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI	1.	2.	3.	Denkstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Preussens, Schärer & Krebs, Bibl. Lehrbuch, 9l. T. Pfaut, Stiftsbuch, Bibl. Bibel, Bibel. Geschichte. Pfeuß & Treibel, Bibl. Geschichte.
2. Religion (kathol.)	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI	1.	2.		Katholizismus der kath. Religion f. d. Bistum Garm. Schärer, bibl. Geschichte, bearbeitet von Pfaut, Pfautschen, Lehrbuch f. d. kathol. Religionsunterricht.
3. Deutsch											IV	V	VI	1.	2.	3.	Biermann, Deutsches Lehrbuch f. höh. Lehranstalten. Bangert, Deutsches Lehrbuch für Realschulen. Bangert, Bibel. Pfeuß, Satz- und Formenlehre.
4. Latein	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI				5. Pfeuß, Lat. Lehrbuch für den Anfangsunterricht und 2. Sortimente. 5. Pfeuß, Übungsbuch zum Überlesen aus dem Deutschen ins Lateinische. Pfeuß & Benhn, Aufg. 3. überf. ins Latein, 1. Teil. Desgleichen, II. Teil. Desgleichen, III. Teil. Reinhardt, Latein. Satzlehre, bearbeitet von Brunn. W. Stillhaußen, Latein. Formenlehre.
5. Französisch	O I	U I	O II.	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI				Rüßn & Diehl, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A. Rüßn & Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache. R. Rüßn, Franz. Schulgrammatik.
6. Englisch	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III							Hausnecht, The English Student.
7. Geschichte	Teil 7 O I	Teil 6 U I	Teil 5 O II	Teil 4 U II	Teil 4 O III	Teil 3 U III	Teil 3 O III	Teil 3 U III	Teil 2 O III	Teil 2 U III	Teil 1 O III						Breitshneider, Stiftsbuch. Pfeußger, Geschichtsatlas.
8. Erdkunde				§ 5 U III	§ 5 U III	§ 4 O III	§ 4 O III	§ 4 U III	§ 3 O III	§ 3 U III	§ 2 O III	§ 1 U III	VI				Zenblitz, Geographie, Ausgabe D. Tierde-Gaebler, Atlas, empfohlen. Lange, Schulatlas, bearbeitet von Tierde.
9. Mathematik und Rechnen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI	§ 1 U III	§ 2 U III	§ 3 U III	Mehler, Schulte-Figges, Gauppische der Elementarmathematik. Müller & Rutnewski, Musg. B. Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie, Geometrie, Teil I. Desgleichen, Teil II. Schulte, Vierfeldige Logarithmen. Harns & Kallius, Meßbuch. Gogger, Meßbuch für Realschulen (Teubner).
10. Naturwissenschaften	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI				Poste's Naturlehre, Unterstufe, Ausgabe B. Desgleichen, Oberstufe. Gortscheid, anorganische Chemie. Bahl, kleiner method. Leitfaden, 1. Botan., 2. Zoolog.
11. Singen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	O III	U III	O III	U III	IV	V	VI				Damm, Liederbuch für Schulen. Hermann u. Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

23. 2. 12. P. S. K. J.-Nr. 1417. S. Als Einjährig-Freiwillige werden nur die jungen Leute in Truppenteile eingestellt, die im Besitze der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel sind; wer dieser Bedingung nicht entspricht, hat auf die Zubilligung der Vergünstigungen (Aufnahme in die Verpflegung usw. der Truppenteile) keinesfalls zu rechnen.
13. 12. 13. Magistrat. Die Gebühren für Aufstellung von Zeugnisduplikaten fließen der Unterstützungskasse für Schüler des Realgymnasiums zu.
8. 3. 13. P. S. K. überweist Kandidat des höheren Lehramts Dr. Nimmert zur Ableistung seines Probejahrs vom 1. 4. 13. ab dem Realgymnasium, Kandidat Dr. Prinz zur Erteilung von Hilfsunterricht.
7. 4. 13. P. S. K. Min.-Erl. vom 3. 4. 13. — U II Nr. 5744. Die Realschule wird als berechnigte höhere Lehranstalt anerkannt.
22. 9. 13. P. S. K. J.-Nr. 9600. S. Kandidat Dr. Kühle wird dem Realgymnasium vom 1. 10. ab überwiesen, desgleichen Kandidat Dr. Schwarz.
8. 12. 13. P. S. K. J.-Nr. 12169 genehmigt die Einführung des Schulgefängsbuchs von Herrmann und Wagner, Ausg. B.
10. 12. 13. P. S. K. J.-Nr. 11379. S. Min.-Erl. vom 5. 11. 13. — U II Nr. 1127 gestattet, die Arbeitszeit für die freie fremdsprachliche Arbeit bei der Reifeprüfung der Realgymnasien und Oberrealschulen statt auf 3 auf  $3\frac{1}{2}$  oder 4 Stunden zu bemessen.
11. 11. 13. P. S. K. J.-Nr. 10502. S. Wird einem Schüler nach  $1\frac{1}{2}$  jährigem Besuche der Unterprima, Obersekunda oder Untersekunda die von ihm beantragte Veretzung verweigert, wenn er nach dem Urteile der Klassenkonferenz das Jahrespensum der Klasse sich nicht in genügendem Maße angeeignet hat, so ist dafür zu sorgen, daß er selbst und die Eltern erfahren, weshalb die Veretzung nicht angängig war. Dasselbe muß auch, wenn er jetzt die Schule verläßt, aus dem Abgangszeugnis ersichtlich sein.
8. 12. 13. P. S. K. J.-Nr. 12224. S. Ferienordnung für 1914. Ostern 1. April bis 16. April 1914, Pfingsten 29. Mai bis 5. Juni, Sommer 3. Juli bis 6. August, Herbst 30. September bis 13. Oktober, Weihnachten 23. Dezember 1914 bis 8. Januar 1915. Schluß des Schuljahres 1914/15 Mittwoch, den 31. März 1915. Das erste Datum bezeichnet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Wiederbeginns des Unterrichts.
18. 12. 13. J.-Nr. 1658. Der Magistrat bewilligt zur Tilgung der Orgelbauschuld die Summe von 800 M.
14. 12. 13. P. S. K. J.-Nr. 12426. Als Vorbereitung für die olympischen Spiele sind Leistungsmessungen unter Leitung der Anstaltsleiter halbjährig vorzunehmen. Besondere vorbereitende Übungen für die Feststellungen sind zu unterlassen. Die Leistungsmessungen sind an den Zöglingen der obersten Klassen, an Vollanstalten also der O I, an Nichtvollanstalten der U II ein halbes Jahr vor Vollendung des Lehrganges, also im September vorzunehmen. Über das Ergebnis ist bis zum 1. Oktober zu berichten.
16. 12. 13. Mag. F. 1793. Der § 8 der Schulgeldordnung des Realgymnasiums wird abgeändert, wie folgt: In besonderen Fällen (Krankheiten, Todesfällen usw.) kann auf Beschluß des Kuratoriums das Schulgeld für das Vierteljahr, in welchem der Austritt erfolgt oder für einen Teil desselben zurück-erstattet werden.
13. 2. 14. P. S. K. J.-Nr. 1335. S. Am Tage des Reformationsfestes, dem 31. Oktober, sind alle Lehrer und Schüler, die an der kirchlichen Feier teilzunehmen wünschen, vom Unterricht zu befreien; gegebenenfalls ist an dem genannten Tage der gesamte Unterricht auszusetzen.



### III. Chronik.

Das Schuljahr 1913 wurde am 3. April, das Winterhalbjahr am 14. Oktober eröffnet. Die entsprechenden Schülerzahlen betragen im Sommer 458, im Winter 446.

**Die Lehrer.** Aus dem Kollegium schied mit Beginn des Schuljahres Herr Probekandidat Dr. Hennecke; er wurde an der Victoriaschule in Danzig als Oberlehrer angestellt.

Von Ostern ab wurden der Anstalt überwiesen die Herren Kandidaten A. Lange und Dr. Nimmert, zur Ableistung des Probejahres, Dr. Prinz zur Erteilung von Hilfsunterricht, Herr Lange übernahm 10 Wochenstunden Hilfsunterricht. Im II. Quartal trat ein Herr Seminarfandidat Dr. Taege. Mit Hilfe dieser Herren wurden die Stunden erteilt, die wegen Erkrankung der Herren Oberlehrer Dr. Dannenberg im April und Professor Meisterknecht im Juni und militärischer Dienstleistungen der Herren Oberlehrer Meyer und Dr. Klessing im August und September zu versehen waren. Zu Michaelis schieden die Herren Kandidaten Neunast und Dr. Taege aus dem Kollegium. Von Michaelis ab übernahmen Hilfsunterricht die Herren Kandidaten Dr. Kühle und Dr. Schwarz. Zur Ableistung des Probejahres trat Herr Dr. Friedrich Lange ein und im IV. Quartal Herr Dr. Haedel in Vertretung für Herrn Oberlehrer Dr. Heinich.

**Die Schüler.** Der Gesundheitszustand der Schüler gab zu Klagen nicht besonderen Anlaß. Einen schweren Verlust betrauerteten wir bei dem Tode des Untersekundaners Leo Maina, den ein Scharlachfieber am 6. Januar 1914 hinraffte, und den zum Grabe zu geleiten zu unserer Betrübnis die Ansteckungsgefahr verbot.

**Besondere Ereignisse.** Am 10. März beging die Schule die Jahrhundertfeier des Andenkens an die Erhebung Preußens und die Stiftung des eisernen Kreuzes in folgender Festordnung: 1. Kriegslied, Chor und Orchester, 2. Gespräch zweier Jenerer Studenten im Jahre 1813, Unterprimaner Germann und Wiebe, 3. Berliner Spottvers von Theodor Fontane, Deklamation, 4. Vaterlandslied von Moriz Arndt, Deklamation, 5. a) Vater, ich rufe dich, b) Du Schwert an meiner Linken, Chor, 6. Ansprache des Primaners Lewandowski, 7. Gemeinsamer Gesang, „Deutschland, Deutschland über alles“.

Am 16. Juni begingen wir das Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers durch ein Kriegsspiel für die Klassen O I — U III, an dessen Schluß Herr Oberlehrer Dr. Thimm die Verdienste des Herrschers würdigte, während die unteren Klassen zu Turnspielen auf dem Spielplatz vereinigt waren, an deren Schluß Herr Gerstenberger den Schülern in einer Ansprache das Bild des Kaisers zeichnete.

Das Sedanfest gewann in diesem Jahre eine besondere Bedeutung. Der Verein ehemaliger Schüler des Städt. Realgymnasiums hatte das Jubeljahr der Befreiung vom französischen Joch dazu ersehen, durch eine Stiftung zur körperlichen Ertüchtigung unserer Schüler beizutragen. Diese Stiftung, einen Kupferstich der Marienburg von Albrich überreichte bei den Sedanwettspielen der 2. Vorsitzende, Herr Referendar Bielefeldt, mit mahnenden Worten, in denen er die Jugend aufrief, sich bereit zu machen zum Dienste fürs Vaterland, der siegenden Klasse, der Obersekunda. Das Bild trägt auf silberner Platte die Widmungsinschrift. Der Verein hat mit dem Lehrerkollegium die Satzungen der Stiftung vereinbart. Der Preis ist am Sedantage zu verteidigen in einem Klassendreikampf der Klassen Oberprima bis Obertertia und zwar im Hochsprung mit Sprungbrett, im Ballweitwurf, und im Mallauf über hundert Meter. Die Satzungen gelten zunächst für die Sedanwettspiele 1914 bis 1918.

Im Namen der Schule spreche ich dem Verein ehemaliger Schüler für diesen schönen Beweis treuer Anhänglichkeit an die alte Bildungsstätte und der Fürsorge für ihre Zöglinge den herzlichsten Dank aus mit dem Wunsche, daß es dem Verein niemals an Mitgliedern gebrechen möge, die eine so treffliche Gesinnung pflegen. Diese werden dem Erziehungswerke der Schule durch das Beispiel, das sie geben, eine unschätzbare Unterstützung leisten. Der Sedantag schloß mit der Preisverteilung und einer Ansprache des Direktors über das Beispiel, das vor hundert Jahren der eiserne Hork den Preußen und Deutschen gegeben hat.

Am 30. August und 1. September unterzog Herr Provinzial-Schulrat Suhr die Gesamtanstalt einer eingehenden Revision, deren Ergebnis der Direktor in einem Bericht dem Lehrerkollegium mitteilte.

Am 19. März fand die erste Schlußprüfung an der Realschule statt unter Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Schultechnischen Mitarbeiters am Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium, Herrn Professor Dr. Graf. Sechs Prüflingen wurde die Reife für die Obersekunda zuerkannt. Auf Grund dieser Prüfung erfolgte die Anerkennung der Realschule durch den Herrn Minister.

Die Michaelis-Reisepfprüfung des Realgymnasiums wurde am 17. Sept. 1913, die Schlußprüfung der Realschule am selben Tage nachmittags abgehalten. Die Geschäfte des Königlichen Kommissars waren dem Direktor übertragen.

Den 18. Oktober begingen wir mit dem gemeinsamen Besuch des Festgottesdienstes, die evangelischen Schüler feierten mit ihren Lehrern das Reformationsfest am 31. Oktober gleichfalls im Festgottesdienst.

Am 23. Dezember schloß der Unterricht mit einer Weihnachtsfeier unter dem brennenden Christbaum und der Aufführung eines Weihnachtsspiels, das Herr Dr. Rühle mit Schülern der unteren Klassen einstudiert hatte.

Am Sonntag, den 25. Januar 1914, nachmittags 5 Uhr, fand in der Aula des Realgymnasiums ein Konzert statt zu Gunsten der Tilgung der Orgelbaukosten. In liebenswürdiger Weise übernahmen Frau Bürgermeister Woldmann, Frau Regierungsrat Weber mit 3 Söhnen, Fräulein Kulke und Herr Wittke Solovorträge für Gesang und Instrumentalmusik, Gesangsabteilungen des Realgymnasiums trugen a Kapellachöre vor. Das Programm enthielt: 1. Preludio per Organo von Antonio Mauro, 2. Chorlieder, 3. Elsas Traum aus „Lohengrin“ von R. Wagner, 4. a) Romanze von Max Reger, b) Menuett von Prins, Geige, 5. a) Der Wanderer von Konrad Rotter, b) der Bauer hat ein Taubenhaus von Taubert, Kinderchor, 6. Trio B-dur, op. 11 für Klavier, Violine, Violonzello von Beethoven, 7. a) der Neugierige von Schubert, b) Solweigs Lied von Grieg, c) Meine Liebe ist grün von Brahms, 8. Walzer für zwei Klaviere von Durand. Der gütigen Mitwirkung der Künstlerinnen und Künstler verdankte das Konzert einen Besuch, wie ihn die Aula noch nie gesehen, und den sie kaum zu fassen vermochte. Der künstlerische Erfolg wurde von den Zuhörern in reichem Beifall anerkannt; der materielle ergibt sich daraus, daß bei einer Gesamteinnahme von 281,60 M dem Orgelbau-Tilgungsfonds 207,55 M überwiesen werden konnten.

Eine kräftige Beihilfe zur Minderung der Schuld verdankt die Schule den Städtischen Behörden, die 800 M zu diesem Zwecke bewilligten.

Den Städtischen Körperschaften, den Freundinnen und Freunden und den Lehrern der Anstalt, die ihre Kunst und ihre Mittel in den Dienst der Schule gestellt haben, spreche ich hiermit den herzlichsten Dank aus.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde durch einen Festakt am 27. Januar begangen, bei dem Herr Oberlehrer Baenge eine Rede über deutsche Siedlungen im Österreich-Ungarn, belebt durch Lichtbilder, hielt.

Die Reisepfprüfung des Ostertermins fand am 25. Februar statt. Die Geschäfte des Königl. Kommissars waren dem Direktor übertragen. Es bestanden 10 Schüler die Prüfung.

## Reifeprüfung Michaelis 1913.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-			Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Lebensberufs
		Jahr	Mon.	Tag				auf der Anstalt	in Prima Jahre	
36	Erich Kroll	1893	5.	30.	Danzig	ev.	† Kaufmann	10	1 1/2	Studium der Philologie und Musik

## Reifeprüfung Ostern 1914.

37	Kurt Adler	1895	7.	12.	Adlershorst Kr. Neustadt	ev.	Hotelbesitzer Adlershorst	9	2	Marine- Ingenieur
38	Roderich Bender	1894	7.	4.	Königsberg i. Pr.	kath.	† Garnisonauditeur und Justizrat Zoppot	5	2	Marineoffizier
39	Otto Germann	1894	2.	7.	Tucholka Kreis Tuchel	ev.	Landschaftsrat Tucholka	3	2	Landwirt
40	Wolfgang Heidingsfeld	1894	11.	8.	Liegnitz	ev.	Kgl. Musikdirektor Zoppot	7	2	Hochbaufach
41	Sigurd von Herzberg	1895	8.	5.	Kolberg	ev.	Russ. Kollegienrat Zoppot	7 1/2	2	Naturwissen- schaft
42	Hermann Janzen	1894	9.	17.	Stadtfelde Kreis Marienburg	ev.	Gutsbesitzer Grabau Kr. Neustadt Wpr.	9	2	Landwirt
43	* Victor Lewandowski	1892	12.	19.	Gollub Kr. Briesen	kath.		9	2	Schiffsbau
44	Johannes Neumann	1896	6.	6.	Zoppot	ev.	Kaufmann Zoppot	9	2	Medizin
45	* Kurt Reschke	1896	5.	21.	Riesenburg Kr. Rosenberg	ev.	Amtsgerichtsrat Zoppot	9	2	Philologie
46	Max Bocke	1895	8.	18.	Zürich Schweiz	ev.	Kgl. Garteninspektor Oliva	9	2	Mathematik u. Naturwissen- schaft

\* Von der mündlichen Prüfung befreit.

Mit dem Zeugnis der Vergebung in die O II verließen die Anstalt vom Realgymnasium Ostern 1, Michaelis 2, von der Realschule Ostern 6, Michaelis 1 Schüler.

Ostern 1913 verließen aus der Oberstufe die Schule mit Zeugnis für U I folgende Schüler aus O II: 1. Clemens von Gruchalla, 2. Werner Raug, 3. Fritz Schaubert, 4. Hans Buhle.

Im Laufe des Schuljahres verließen die oberen Klassen der Anstalt folgende Schüler: 1. Walter Groos, 2. Artur Rabes, 3. Friedrich Neumann, 4. Helmut Ruz (U I), 5. Hermann Fierke, 6. Herbert Fröscher, Danzig, Städt. Gymnasium, 7. Martin Schneider, 8. Richard Wiebe (O II).

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler des Realgymnasiums im Laufe des Schuljahres 1913/14.

	A. Realgymnasium											B. Vorschule			Summe		
	Summe											Summe					
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1.	2.		3.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	15	19	37	26	28	28	24	27	25	27	26	294	33	42*	31	106
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	11	15	35	26	26	26	26	26	26	28	28	287	32	45	30	107
3. Am 1. Februar 1914 . . . . .	11	9	15	34	26	26	26	24	26	27	28	27	279	32	46	29	107
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1914	19,14	17,28	16,63	15,87	15,2	13,76	12,78	13	11,56	11,79	10,39	10,74	9,46	8,15	7,24		

##### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realgymnasiums.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit						Heimat			Realgymn.		Vorschule			
	A. Realgymn.			B. Vorschule			A. Realgymn.			B. Vorschule			A. Realgymn.		B. Vorschule	In Pension im Schulort		In Pension im Schulort			
	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.	ev.	jüd.	and.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	239	53	—	2	90	15	1	290	—	4	103	1	2	237	67	98	8	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	235	51	—	1	93	14	—	284	—	3	104	1	2	225	62	95	12	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1914 . . . . .	229	49	—	1	93	14	—	276	—	3	105	1	1	220	59	97	10	31	7		

## Zahl und Durchschnittsalter der Schüler der Realschule.

	U II	O III	U III	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	12	25	21	58
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	10	23	19	52
3. Am 1. Februar 1914 . . . . .	10	21	19	50
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914. .	16,41	15,83	14,4	

## Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler der Realschule.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat		Realschule in Pension im Schulort
	Realschule				Realschule				Realschule		
	evang.	kath.	Diff.	jüd.	Preuß.	nicht preuß. Reichs- angeh.	Aus- länder	aus dem Schulort	von außerhalb		
1. Am Anfang des Schuljahres . . . . .	49	7	2	—	56	—	2	46	12	—	
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	46	5	1	—	51	—	1	40	12	—	
3. Am 1. Februar 1914 . . . . .	44	5	1	—	49	—	1	38	12	7	

## V. Geschenkt wurden:

Für die Lehrerbibliothek: Vom Herrn Minister, Deutscher Universitätskalender, Sommersemester 1913, Die geologische Entwicklung Westpreußens von Herrn Kafemann, Schriften der Naturforschenden Gesellschaft von Danzig von 1909, 10 und 11, 32. und 33. Bericht des Westpreuß. Botanischen Vereins, Danzig 1910/11, Zentralblatt für allgem. und experimentelle Biologie, 1. Jahrgang 1910/11 von Herrn Professor Dahms, Die Seeoffizierlaufbahn von Herrmann Lützow, Amtliche Berichte über die Verwaltung der naturgesch., vorgesch. und volkstündlichen Sammlungen des Westpr. Provinzial-Museums 31. u. 32. Bericht 1910 u. 11, 33. Bericht 1912 vom Provinzial-Museum, Deutsches Fußballjahrbuch 1913, 10. Jahrg. vom Deutschen Fußballbund, Die deutsche Unterrichtsausstellung vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium.

Für die naturkundliche Sammlung: Professor Dr. Dahms 1 Serie Kakaobohnen und Kerne, Oberlehrer Dr. Heintz Garia arctica, 2 Schädel, Werkmeister Lenz 4 Pelias berus, Redakteur Sander 3 Balanus tintinnabulum, Schirnik O II Orthocerus, Moeller O III R Schwalbenest, Pflanzen für den botan. Garten von Bransch U III L, Klante U III L, Pehn IV B, Acker V A, Steffens U III L Lava vom Vesuv, Künstler U III L Eberzahn, Krüger IV B 1 Pfauenei, Wegel IV A 2 Salamandra maculosa und 1 Emys europaea, Gnuschke V A 1 Emys europaea, Einhardt VII 1 Emys europaea, 1 Testudo graeca und Haiischzähne, Lorenz VII 1 Picus viridis, Pehn VI Braunkohle aus der Gegend von Gdingen, Reichel IV B Haliotis.

Die Quartaner A. Wegel, Hoffmann, Matschoß schenkten Bücher für die Schülerbücherei.

Für die Mineralien-Sammlung: Herr Oberlehrer Baenge 1 ringförmig ausgelaugtes Kalkgebilde, von Herzberg O I Diluviales Geschiebe (Koralle), Höfel U I Granat im Gneis, Schneider U III L Silurischer Kalk mit Ophiomorphen.

Allen Spendern spreche ich im Namen der Schule den besten Dank aus.

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule 8 $\frac{1}{4}$  Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet für die Sexta und Vorschule Mittwoch, den 1. April, vormittags 9 Uhr statt, Versammlung  $\frac{1}{2}$  9 Uhr für die Klassen von Quinta aufwärts Mittwoch, den 15. April, vormittags 9 Uhr, Versammlung  $\frac{1}{2}$  9 Uhr im Schulgebäude, Königstr. 39. Bei der Anmeldung sind Geburtschein, Impfschein und Abgangszeugnis vorzulegen. Die Prüflinge haben Schreibmaterial und Papier mitzubringen, auch die zuletzt benutzten Lehrbücher der fremden Sprachen.

Die in Sexta eintretenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, eine leserliche und reinliche Handschrift haben, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes und Sicherheit in den vier Spezies besitzen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, in die Knaben eintreten können, die schulpflichtig werden, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich vorher erbeten.

Auswärtige Schüler haben für Wahl und Wechsel der Pension die **Genehmigung des Direktors einzuholen**.

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums halten **Sprechstunden** in der Schule ab. Es ist erwünscht, daß der Besuch dieser Sprechstunden den Herren vorher durch die Schüler angekündigt wird. Besucher werden gebeten, sich durch den Schuldiener zum Sprechzimmer führen zu lassen.

Ein treffendes Wort besagt „Sage mir, mit wem du verkehrst und ich sage dir wer du bist“. Es enthält die Mahnung an die Eltern, den Verkehr ihrer Söhne, auch den, der mit Mitschülern gepflogen wird, zu beachten und **jedes** bedrohliche Anzeichen als Mahnung aufzufassen, mit den Klassenleitern Rücksprache zu nehmen. Nur vertrauensvolle gegenseitige Aussprache vermag Anheil abzuwenden. Dabei bitte ich das Vorurteil abzulegen, als ob der Besuch der Sprechstunde irgend wie als Belästigung empfunden oder gedeutet würde.

Die verehrten Eltern unserer Schüler bitte ich, im Interesse ihrer Söhne folgende Ratschläge zu beachten. Auf den Besuch der **Konfirmandenstunden** wird im Lehrplan der Klassen **Obertertia und Untersekunda** Rücksicht genommen, darum sollten Schüler beim Eintritt in die Obertertia zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden; es spricht auch dafür der Umstand, daß die Zusammensetzung der Konfirmandenklasse aus 13jährigen Volksschülern und Schülern des Realgymnasiums zu einer Gestaltung des Unterrichts nötigt, die dem geistigen Stande der Mehrheit, d. h. dem der Volksschüler gerecht wird. — Schülern der Quarta, die nach der Untertertia aufsteigen, gibt die Konferenz auf Grund mehrjähriger Beobachtungen und reiflicher Überlegung den Rat für die Wahl ihres weiteren Schulweges: **wird empfohlen, den Schüler der lateinlosen Realschule zuzuführen**, so bitte ich die verehrten Eltern, ihre EntschlieÙung nicht durch äußere Gründe in anderer Richtung bestimmen lassen zu wollen. Die Erfahrung lehrt, daß regelmäßig in solchem Falle für den betreffenden Schüler Nachteile entstanden sind.

Folgende Vereinigungen werden von der Schule den Schülern empfohlen: Die Orchestervereinigung, die Ruderriegen, Aufnahmebedingung: Freischwimmprobe (diese für die Klassen O I — U II), die Ortsgruppe des Vereins Wandervogel.

Es ist **festgestellt worden**, daß **Schüler der Unterklassen mit Schußwaffen umgegangen sind** und dadurch Leben und Gesundheit von Mitmenschen gefährdet haben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit strengster Überwachung der Knaben durch die Eltern oder Pfleger. Schüler, die mit Schußwaffen umgehen, haben strengste Bestrafung, zum mindesten die **Androhung der Verweisung von der Schule** zu gewärtigen.

**Entschuldigungszettel** für Versäumnis des Unterrichts bitte ich auf ein Format schreiben zu wollen, das mindestens der Postkartengröße entspricht.

Für die Wahrung der Gesundheit der Schüler ist es unbedingt notwendig, daß die Eltern oder Pfleger **den Schulweg zur rechten Zeit**, nicht zu früh antreten lassen. Die Türen werden den Pöppoter Schülern erst 5 Minuten vor Beginn der 1. Unterrichtsstunde für den Eintritt geöffnet. Bei Regenwetter müssen die Schüler, die zu früh kommen, auf dem Hofe warten und sind in Gefahr, sich nasse FüÙe zu holen. In der rauhen Jahreszeit sind sie noch schwerer gefährdet. Daraus ergibt sich die Pflicht zur Überwachung des pünktlichen Aufbruchs von der Wohnung im Schulort; diese kann nur geleistet werden, wenn die Eltern oder Pfleger sich mit dem Stundenplane genau vertraut machen.

Manche Schüler gewöhnen sich daran, den Schulweg ohne Kopfbedeckung zurückzulegen. Es kommt vor, daß daraus Irrtümer entstehen, wenn sie glauben, bedeckt gekommen zu sein und dann versehentlich die Kopfbedeckungen ihrer Mitschüler von den Kleiderhaken nehmen. Solche Irrtümer lassen sich vermeiden, wenn alle **Kopfbedeckungen den Namen des Besitzers eingenäht tragen**. Es wird darum den Eltern der dringende Rat gegeben, die Kennzeichnung auszuführen. Das gleiche ist bei den Mänteln und **Turnschuhen** dringend nötig, in den Klassen Q III — IX müssen die Kleidungsstücke, die in der Schule abgelegt werden, die Namen enthalten.

### Orgelbau-Tilgungsfonds.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. 21. 2. 13.	Sparkassen Guthaben . . . . .	1. 27. 12. 13.	An Baugewerksmeister Schulz, Zoppot einschl. Zinsen . . . . .
2. 21. 2. 13.	Bankguthaben . . . . .	2. 27. 12. 13.	An Orgelbauer Heinrichsdorff, Danzig . . . . .
3. 23. 6. 13.	Ertrag aus einem Schülerkonzert . . . . .	3. 3. 2. 14.	An Orgelbauer Heinrichsdorff . . . . .
4. 18. 12. 13.	Stadthauptkasse . . . . .	4. 10. 3. 14.	An Orgelbauer Heinrichsdorff . . . . .
5. 31. 12. 13.	Zinsen bis 31. 12. 13. . . . .	5. 10. 3. 14.	Bankguthaben . . . . .
6. 3. 2. 14.	Konzert zum Besten des Orgelbau-Tilgungsfonds . . . . .	6. 10. 3. 14.	Sparkassen-Guthaben . . . . .
7. 10. 3. 14.	Ertrag aus einem Reuter-Abend, veranstaltet von den Herren Oberlehrer Nörrenberg und Marung . . . . .		
	Sa. 1117,68 M		Sa. 1117,68 M

### Unterstützungskasse für Schüler des Realgymnasiums.

Einnahme.		Ausgabe.	
1. 24. 2. 13.	Bankguthaben . . . . .	1. 20. 3. 13.	Unterstützungen an Schüler des R.-G.'s laut Quittungen der Ordinarien . . . . .
2. 27. 8. 13.	Prüfungsgebühren . . . . .	2. 11. 3. 13.	Bankguthaben . . . . .
3. 31. 12. 13.	Zinsen bis 31. 12. 13. . . . .		
4. 11. 3. 13.	Für Zeugnisdublikate . . . . .		
5.	Barbestand . . . . .		
	Sa. 236,05 M		Sa. 236,05 M

Zoppot, im März 1914.

Der Direktor.

Kulke.